

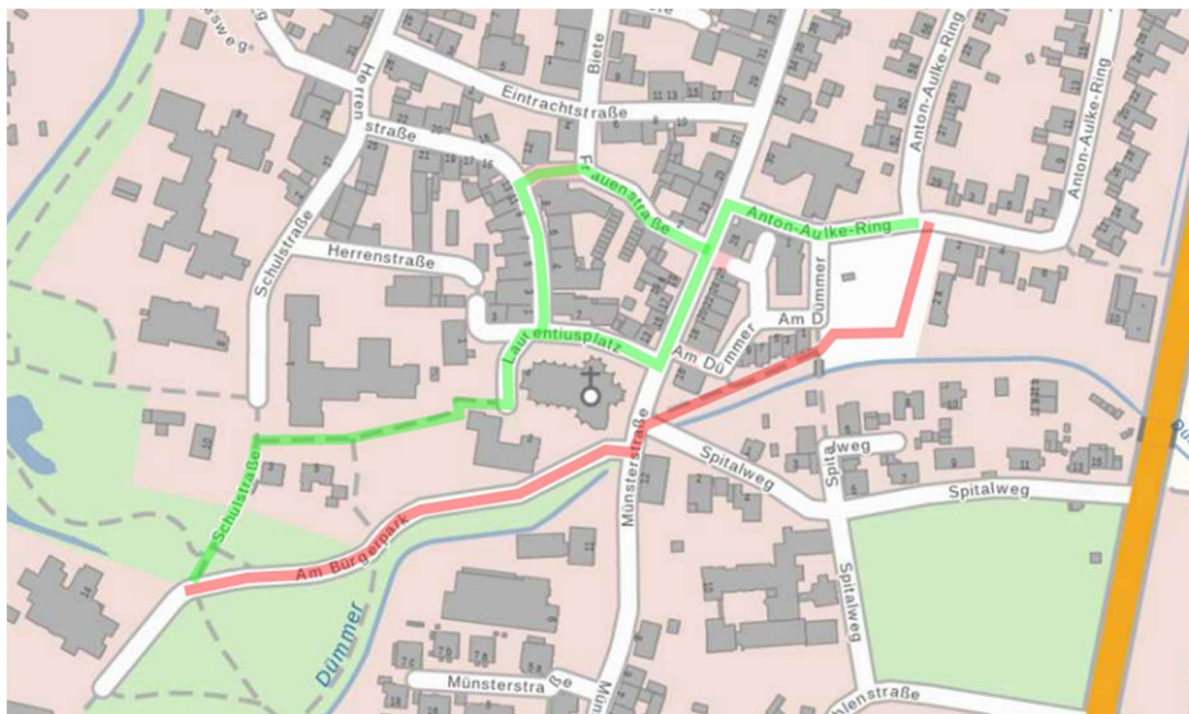
Schulwegsicherheit

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

viele wird es freuen, wenn in den nächsten Tagen wieder verstärkt der Präsenzunterricht an den Schulen losgeht. Dann sind morgens allerdings auch wieder viele gleichzeitig auf den Straßen unterwegs. Die Gemeindeverwaltung möchte daher einige Empfehlungen für einen sicheren Schulweg geben. Denn dazu ist es nötig, dass sich alle Verkehrsteilnehmer möglichst umsichtig benehmen und die sichersten Wege kennen. Diese Schulwegempfehlungen finden Sie für die Grundschulen auch online unter: www.senden-westfalen.de/schulen.

Zusätzlich möchten wir Ihnen und Euch auch einige Tipps für den Kreuzungsbereich der Münsterstraße in Höhe Spitalweg / Am Bürgerpark geben. Denn dieser wurde im vergangenen Jahr umgestaltet. Vor allem das Fehlen des vorher vorhandenen Zebrastreifens hat zu Unsicherheiten geführt.

In diesem Plan ist in Rot ein oft genutzter, aber ungünstiger Weg radfahrender Schüler eingezeichnet. Die von uns empfohlene Strecke ist grün markiert. Besonders wenig Autoverkehr ist dabei auf dem Weg über die Frauenstraße zu erwarten. Wer zu Fuß die Straße überqueren möchte, dem empfehlen wir ausdrücklich, die Fußgängerampel zu nutzen. Alternativ sollten die Schüler vor dem „Alten Zollhaus“ die Straße queren, da dort eine bessere Sicht besteht.



Legende

- bisher genutzter Schulweg
- empfohlener Schulweg

Zum Hintergrund der Umgestaltung: Warum fehlt der Zebrastreifen?

Im Sommer 2020 ist der umgebaute Verkehrsbereich der Münsterstraße im Kreuzungsbereich Spitalweg/Am Bürgerpark fertig gestellt worden. Der dortige Bereich wurde im Sinne eines „Shared Space“ (deutsch: gemeinsamer Raum) umgestaltet. Ziel eines solchen Bereiches ist es, dass dieser von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzt werden kann. Allerdings gilt immer die grundsätzliche Verkehrsregel „Rechts-vor-links“. Ein Zebrastreifen ist dort verkehrsrechtlich nicht zulässig.

Umstellung nicht ohne Schwierigkeiten

Seit der Fertigstellung haben Polizei und Ordnungsamt den Schülerverkehr dort intensiv beobachtet und begleitet. Sie haben festgestellt, dass die meisten Verkehrsteilnehmer sich besonders achtsam verhalten und mit Blickkontakt abstimmen, wer wann fahren darf. Leider haben wir aber auch wahrnehmen können, dass es zuweilen große Unsicherheiten bei den Verkehrsteilnehmern gibt.

Radfahrer nutzen zum Teil ungünstige Routen

Diese entstehen besonders häufig dann, wenn Radfahrer aus dem Seitenweg am Dümmer in den Kreuzungsbereich kommen. Sie fahren dann nicht aus einer Straße ein, sondern über den Fußgängerbereich schräg in die Kreuzung. Wir stellen auch häufig Probleme im Hinblick auf den morgendlichen Schülerverkehr fest, der vom Anton-Aulke-Ring kommend über den großen Parkplatz am Rathaus in Richtung Dümmerseitenweg fährt. Dort missachten häufig Radfahrgruppen die Vorfahrt der auf dem Parkplatz von rechts kommenden Autos. So gefährden sie sich selbst. Eine weitere problematische Stelle befindet sich kurz vor der Dümmerbrücke Richtung Altenheim. Die rechts in den Dümmerseitenweg fahrenden Schüler können aufgrund einer hohen Hecke dort nicht sehen, ob jemand von rechts aus dem Weg kommt. So entsteht eine gefährliche Situation. Insgesamt ist dieser morgendliche Weg der radfahrenden Schüler daher mit Blick auf die Verkehrssicherheit besonders ungünstig.

Empfehlung: „Schleichwege“ meiden, Ampel nutzen

Radlerinnen und Radler sollten den Anton-Aulke-Ring weiter geradeaus am Rathaus vorbei befahren. An der Münsterstraße angekommen, sollten sie anhalten, in Ruhe den Verkehr beobachten und dann sicher nach links auf die Münsterstraße einbiegen. Im eigentlichen Kreuzungsbereich müssen sie dann nicht mehr queren. Stattdessen können sie sicher nach rechts in die Straßen „Frauenstraße“ oder „Laurentiusplatz“ einbiegen.

Schüler, die morgens zu Fuß die Münsterstraße queren müssen, sollten dies nicht an der Stelle des ehemaligen Zebrastreifens tun, sondern vor dem Alten Zollhaus. Dort ist die Sicht auf den Autoverkehr deutlich besser. Besonders sicher ist die Querung über die nur wenige Meter entfernte Fußgängerampel am Altenheim.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Schüler unsere Empfehlungen befolgen!

Ausblick: Schulwege auf Sicherheit überprüfen

Immer wieder gibt es problematische Stellen, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Unterricht überwinden müssen. Gerade durch parkende Autos von Eltern, ist die Situation an manchen Schulen gerade direkt vor dem Schulgelände oft unübersichtlich. Daher möchte die Gemeindeverwaltung noch in diesem Jahr die Schulwege zu allen Schulen Sendens noch einmal genau auf schwierige Stellen überprüfen. Wo nötig, soll mit Hilfe von externen Verkehrsexperten nach Lösungen gesucht werden.